

05.04.2019 – PM 18/2019

Tarifrunde in der Floristik

Deutliches Einkommens-Plus für Floristik-Beschäftigte

Frankfurt am Main - Die rund 32 000 Beschäftigten in der Floristik erhalten ab diesem Monat mehr Geld. Seit heute ist der Tarifvertrag für die Branche wirksam. Im Westen steigen die Einkommen damit um insgesamt 5,9 Prozent. Im Osten gibt es nach gut zwei Jahren tarifloser Zeit wieder einen Tarifvertrag. Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hatte diese Einigung mit dem Fachverband Deutscher Floristen (FDF) zwar bereits Mitte März erzielt, sie stand jedoch bis heute unter dem Vorbehalt beiderseitiger Zustimmung. Diese ist nunmehr erfolgt. „Der erreichte Abschluss ist ein hart errungener Kompromiss, der aber für beide Seiten tragbar ist. Mit dem Ergebnis für den Westen werden die Beschäftigten an der guten Wirtschaftsentwicklung beteiligt und halten mit der Einkommensentwicklung mit. Zudem haben wir Wert darauf gelegt, für die Kolleginnen und Kollegen im Osten endlich wieder einen Tarifvertrag zu erhalten. Das ist gelungen“, sagte der Stellvertretende IG BAU-Bundesvorsitzende Harald Schaum. „Damit setzen wir mit den Arbeitgebern ein starkes Signal, dass uns geordnete Arbeitsverhältnisse in der Floristik in ganz Deutschland wichtig sind und wir die Branche insgesamt zukunftsfähig aufstellen wollen.“

Der Tarifabschluss sieht im Einzelnen vor:

Im Westen steigen die Entgelte ab 1. April 2019 um 3,8 Prozent. In einem zweiten Schritt erhöhen sie sich zum 1. Januar 2020 um weitere 2,1 Prozent. Auszubildende erhalten parallel dazu jeweils ein Plus von 30 Euro.

Für die ostdeutschen Bundesländer (ohne Berlin) hat sich der tarifliche Ecklohn ab diesem Monat um 9,1 Prozent erhöht. Er liegt nun bei 9,60 Euro. Dieser steigt zum Januar 2020 nochmals um ein Prozent. Die Azubivergütung wird zu diesen Terminen um jeweils 25 Euro erhöht. Der Tarifvertrag läuft bis Ende 2020.